

Schneekopflauf mit Frühstart

Der Schneekopflauf am Samstag wird in diesem Jahr zum Vormittagsprogramm.

Schmiedefeld – Der Schneekopflauf von Schmiedefeld hinauf zum Gipfel des zweithöchsten Thüringer Berges (978 m) erlebt am Samstag seine 14. (Neu-)Auflage und zugleich eine Neuheit: Erstmals ist er direkt mit dem alljährlichen Schneekopf-Gipfeltreffen verbunden, das diesmal auf Samstag vorverlegt wurde. Dadurch wird der Schneekopflauf zur Vormittagsveranstaltung, denn es wird bereits um 9.30 Uhr am Schmiedefelder Sportplatz gestartet. Für echte Rennsteig-Läufer freilich kein Problem, denn sie sind selbst Startzeiten von 6 Uhr bzw. 8 Uhr gewohnt.

Der Schneekopflauf gilt als einer der härtesten Bergläufe in Mitteldeutschland. Das vom GutsMuths-Rennsteiglaufverein ausgerichtete Rennen bringt es bei einer Gesamtlänge von 12,7 Kilometern auf Anstiege mit insgesamt knackigen 450 Höhenmetern. Der Start am Sportplatz liegt auf 711 m Höhe, von dort geht es zunächst hinauf zum 944 m hohen Großen Finsterberg und dann bis zum Schneekopfplateau mit dem markanten Übertragungsturm. Hier folgt dann als Finale nochmals ein steiler Schlussanstieg.

„Bislang haben 151 Starter gemeldet. Das sind jetzt schon deutlich mehr als in den Vorjahren“, freut sich Marcus Clauder, Geschäftsführer der ausrichtenden Rennsteiglauf Sportmanagement und Touristik GmbH. „Und da am Samstag in



Draufsicht: So sieht das Zielareal auf dem Schneekopf aus. In diesem Jahr wird dort ein zahlenmäßig weitaus größeres Publikum erwartet.

Foto: RLV

Schmiedefeld noch die Möglichkeit zum Nachmelden besteht und es derzeit optimale Wetterprognosen gibt, könnten wir durchaus mit über 200 Bergläufern rechnen.“ Der Teilnehmerrekord von 254 Finishern stammt von 2012.

Mit Kruhme und Brandt

In der vorläufigen Meldeliste fehlen zwar bisher noch beide Vorjahressieger Kristin Hempel (USV Erfurt) und der in Bayern lebende Engländer John Mooney, daher haben derzeit Seriensiegerin Nicole Kruhme aus

Gehlberg (Rennsteiglaufverein) und der Vorjahreszweite, der Ilmenauer Orientierungsläufer Christoph Brandt (USV Erfurt), die Favoritenrollen inne. Es kann aber noch am Samstag von 7.30 Uhr bis 9 Uhr bei der Startnummernausgabe am Sportplatz nachgemeldet werden.

Die Rekorde auf den Originalstrecken (mitunter wurden die Längen witterungsbedingt variiert) stehen bei 47:09 Minuten, aufgestellt von Rennsteiglauf-Seriensieger Christian Seiler (Zeulenroda) im Jahre 2014, sowie bei 56:43, aufgestellt von Nicole Kruhme im Jahre 2013. *hmk/rab*